

... und mehr

Wo steht Ihr Unternehmen im Verhältnis zu seinen Wettbewerbern bzw. zur Branche?

Aus den Zahlen des Rechnungswesens lassen sich **Kennzahlen** bilden und mit den Durchschnittswerten der Branche vergleichen. Hieraus werden mögliche Ansatzpunkte für innerbetriebliche Verbesserungen abgeleitet.

Wo wird Ihr Unternehmen in fünf Jahren stehen?

Die Daten, die mit der Hilfe eines betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens gewonnen werden, fließen in die **Unternehmensplanung** ein. Sie legt den Kurs für die kommenden Monate oder Jahre fest.

Warum lohnt es sich, in das Unternehmen zu investieren?

Gerade eine Unternehmensplanung ist eine wertvolle Unterstützung für Verhandlungen mit Geldgebern. Banken verlangen heute nicht nur Abschlusszahlen, sondern zeitnahe, detaillierte und aussagekräftige betriebswirtschaftliche Informationen. Ihr Steuerberater stellt die erforderlichen Unterlagen zusammen und hilft Ihnen, das **Rating-Ergebnis** Ihres Unternehmens zu verbessern.

Berufliche Pflichten und Werte des Steuerberaters

Steuerberatung ist Vertrauenssache. Daher muss jeder Steuerberater nicht nur eine umfassende theoretische und praktische Ausbildung, eine anspruchsvolle staatliche Prüfung und konsequente fachliche Fortbildung absolvieren. Er unterliegt auch strengen gesetzlichen Berufspflichten sowie der Berufsaufsicht durch die Steuerberaterkammern und die Berufsgerichte. Als Mandant können Sie sich daher darauf verlassen, dass

Berufspflichten des Steuerberaters

Ihr Steuerberater nicht nur hoch qualifiziert ist, sondern auch unabhängig, eigenverantwortlich und gewissenhaft handelt. Die gesetzlich geschützte berufliche Verschwiegenheit und das Zeugnisverweigerungsrecht im Strafverfahren sorgen für eine besondere Sicherheit Ihrer Daten. Darüber hinaus ist jeder Steuerberater zum Schutz des Mandanten gegen Vermögensschäden haftpflichtversichert.

Das „Leitbild des steuerberatenden Berufs“ beschreibt die gemeinsamen Werte, denen Steuerberater und Steuerberaterinnen verpflichtet sind. Weitere Informationen: www.steuerberater-perspektiven.de



Überreicht von:

Breuer | Höfer

Partnerschaft | Steuerberatungsgesellschaft

www.breuer-hoefler.de

Diese Information wurde mit äußerster Sorgfalt bearbeitet. Für den Inhalt kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Hrsg.: Bundessteuerberaterkammer KdÖR

Bestellschrift: DWS-Verlag GmbH

Neue Promenade 4
10178 Berlin
Tel.: 030 2888566
Fax: 030 28885670

Postfach 02 35 53
10127 Berlin
info@dws-verlag.de
www.dws-verlag.de

Stand 04/2009

BETRIEBSWIRTSCHAFT

BSStBK
**BUNDES
STEUERBERATER
KAMMER**



Steuerberaterinnen
und Steuerberater:
Ihre Partner bei der
betriebswirtschaftlichen
Beratung

Beratung

Sie kennen Ihren Betrieb. Sie sind sich der üblichen Problemfelder und Fehlerquellen bewusst und haben die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt.

Ob Sie damit wirklich richtig liegen, kann nur eine zielgerichtete betriebswirtschaftliche Analyse zeigen. Dafür müssen von der Logistik über die Produktion oder Dienstleistung bis hin zum Marketing alle Abläufe auf den Prüfstand gestellt werden. Um das Unternehmen strategisch richtig aufzustellen und an neue Herausforderungen anzupassen, muss periodisch eine Überprüfung des jeweiligen Zustands erfolgen.

Steuerberater – Ihre Ansprechpartner auf betriebswirtschaftlichem Gebiet

Steuerberaterinnen und Steuerberater, die ihre Mandantenbetriebe bereits durch die Buchführung und die Jahresabschlusserstellung kennen, geben auch fachkundigen betriebswirtschaftlichen Rat. Daten, die ein außenstehender Berater erst mühsam erheben müsste, liegen ihnen schon vor. Dabei liegt das Augenmerk auf einer vertrauensvollen und langfristigen Zusammenarbeit. Auf der Basis ihrer detaillierten Kenntnisse des Unternehmens setzen Steuerberater bei der betriebswirtschaftlichen Beratung Analyseverfahren aus der Unternehmensberatung ein, um die richtigen Maßnahmen zu identifizieren und deren Durchführung unterstützend zu begleiten.

Analyse

Eine **Analyse der betriebswirtschaftlichen Leistungsprozesse** kann dabei helfen, zum Beispiel die folgenden Fragen zu beantworten:

Strategie:

- Wie sieht die Kundenstruktur des Unternehmens aus und wie können neue Kundengruppen erschlossen werden?
- Wer sind die wichtigsten Kunden? Wie viel Prozent des Umsatzes werden mit ihnen erwirtschaftet?
- Was sind die Folgen, wenn einer dieser Kunden ausfällt?

Beschaffung:

- Lassen sich Bestellvorgänge optimieren?
- Kann die Lagerhaltung abgebaut werden?

Vertrieb:

- Wie unterscheiden sich die Produkte oder Dienstleistungen vom Konkurrenzangebot?
- Welche Produkte oder Dienstleistungen erbringen die höchsten Umsatzanteile?
- Gibt es durchweg positive Deckungsbeiträge?

Liquidität:

- Werden Kundenrechnungen pünktlich bezahlt?
- Wie lang ist der durchschnittliche Zahlungsverzug und wie kann er verringert werden?
- Wie hoch ist der Anteil der Lieferantenrechnungen, die unter Ausnutzung des Skontoabzugs bezahlt werden?
- Kann dieser Prozentsatz erhöht werden?
- Wo liegen Kostensenkungspotenziale?

Rechnungswesen

Auch ohne eine betriebswirtschaftliche Analyse der Leistungsprozesse kann Ihr Betrieb gut laufen. Aber was ist,

- wenn Sie einen Kredit benötigen und die Bank nach den Unternehmenszielen und der Unternehmensplanung fragt?
- wenn Sie Umsatzeinbußen gegenüber Ihren Konkurrenten erleiden und nicht wissen, woran das liegt?
- wenn Sie aus Kapazitätsgründen nur noch einen Auftrag annehmen können und sich zwischen verschiedenen Aufträgen entscheiden müssen?

Bevor es soweit kommt, sollten Sie die Antworten auf die wichtigsten Fragen suchen. **Ihr Steuerberater unterstützt Sie dabei, das betriebliche Rechnungswesen an Ihre Informationsbedürfnisse anzupassen.**

Die **Kostenartenrechnung** zeigt Ihnen, welche Kosten anfallen. Ein regelmäßiger Vergleich von Plan- und Ist-Werten hilft, Abweichungen frühzeitig aufzudecken und deren Ursachen zu beheben.

Die **Kostenstellenrechnung** verdeutlicht, wo im Betrieb welche Kosten anfallen und kann Hinweise dafür geben, wo Kosten gesenkt werden können.

Die **Kostenträgerrechnung** gibt Aufschluss darüber, welche Produkte oder Dienstleistungen welche Kosten verursachen und inwieweit sie zum Unternehmenserfolg beitragen.

Auf der Grundlage eines richtig konzipierten betrieblichen Rechnungswesens finden Sie Antworten, die nicht nur Sie, sondern auch Banken oder andere Geldgeber interessieren, zum Beispiel: